



Thema 2

"Ein Beitrag zur Technikgeschichte Dresdens, dargestellt am Beispiel des Verpackungsmaschinenbaus"

Unser Angebot

Wir bearbeiten

Projekte der Rahmenthematik

"Spezielle Probleme der Technikgeschichte"

- Unternehmenschroniken
- Geförderte Forschungsprojekte
- Publikationen
- Vorträge

WIMAD e.V. Verein für Wissenschaftler und ingenieurtechnische Mitarbeiter Dresden

Könneritzstraße 25 (Mittlerer Eingang), Zimmer 424
01067 Dresden
Termine nach Vereinbarung

Telefon: (0351) 493 1850
Fax: (0351) 493 1855
Email: wimad-ev@t-online.de

Bankverbindung: Ostsächsische Sparkasse Dresden
Kto.-Nr.: 312 018 1276 BLZ: 850 503 00
Vereinsregister: AG Dresden, VR 2948

www.wimad-ev.homepage.t-online.de

WIMAD e.V. Verein für Wissenschaftler und ingenieurtechnische Mitarbeiter Dresden November 2009

www.wimad-ev.homepage.t-online.de



WIMAD e.V.
Verein für Wissenschaftler und ingenieurtechnische Mitarbeiter Dresden
1. Vorsitzender: Dr. rer. nat. Jürgen Rieß

Zur Geschichte des Dresdner Verpackungsmaschinenbaus



Spezielle Probleme der Technikgeschichte am Beispiel der Entwicklung des Verpackungsmaschinenbaus in Dresden

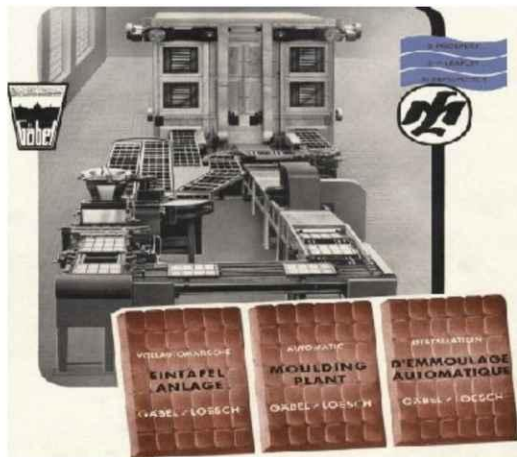
www.wimad-ev.homepage.t-online.de



Wichtige historische Daten:

- 1871** **Julius Grosse** gründet in Lohmen bei Dresden eine Firma, die sich mit dem Bau von Mühlen beschäftigt.
- 1888** eröffnet **Richard Gäbel** in Dresden einen Betrieb, der sich auf den Bau von Verarbeitungsmaschinen für die Schokoladenindustrie spezialisiert.
- 1898** legt **Otto Bergsträsser** den Grundstein für ein Dresdner Unternehmen, das sich Weltgeltung erwirbt: die Zigarettenmaschinenfabrik "Universelle".
- 1919** nimmt **Max Loesch**, der als "Vater" des Dresdner Verpackungsmaschinenbaus gilt, die Produktion von Verpackungsmaschinen für die Schokoladenindustrie auf.

Beispiel einer fruchtbringenden Zusammenarbeit:

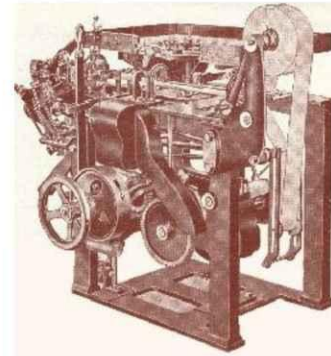


Die von den Firmen Gäbel und Loesch in den 1920er Jahren gebaute Eintafel-Packanlage ("Gäbel-Loesch-Anlage")

www.wimad-ev.homepage.t-online.de

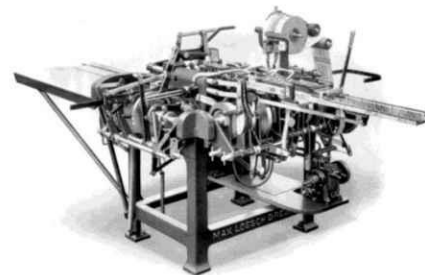
Einige Beispiele für Verpackungsmaschinen aus Dresden, die zu ihrer Zeit wissenschaftlich-technisches Spitzenniveau verkörpern:

In den **1920er** Jahren



Bonbon-Dreheinschlagmaschine Modell HDE, 70 Arbeitstakte/min (Fa. Otto Hänsel)

In den **1930er** Jahren



Verpackungsmaschinen der Typenreihe LU; äußerst vielseitig einsetzbare Einschlagmaschinen, ca. 50 Verpackungsvarianten realisierbar (Fa. Max Loesch)

Verlauf der Entwicklung nach 1945

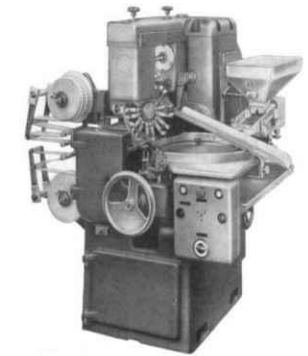
In dieser Zeit entwickelte sich in Dresden – anknüpfend an vorhandene Traditionen – eine starke Verpackungsmaschinenindustrie.

Unter dem Markenzeichen **NAGEMA** entstanden im VEB Verpackungsmaschinenbau zahlreiche Spitzenerzeugnisse.

In direkter Nachfolge des VEB Verpackungsmaschinenbau setzt seit den 1990er Jahren die Firma Theegarten-Pactec GmbH & Co. KG die Tradition des Dresdner Verpackungsmaschinenbaus fort. Daneben sind eine Vielzahl von weiteren Unternehmen durch Aus- oder Neugründungen auch von ehemaligen NAGEMA-Mitarbeitern und aus ehemaligen mit NAGEMA eng verbundenen Forschungseinrichtungen heraus entstanden.

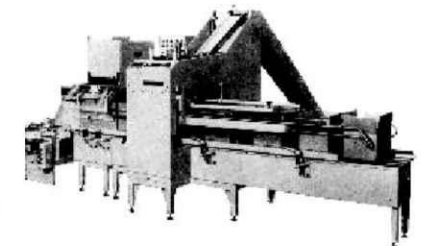


In den **1960er** Jahren



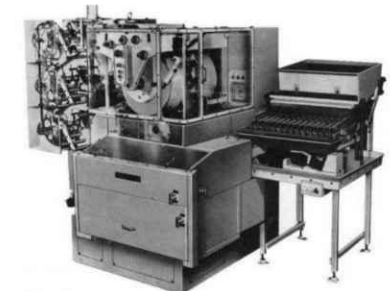
Maschinen der Baureihe EU; Einschlagmaschinen für Hartkaramellen, 10.000 Stück in über 70 Länder exportiert

In den **1970er** Jahren



Spezialmaschinen zum Verpacken von Flach- und Schlauchbeuteln in Versandkartons (Typ SF), erstmals durchgehende Mechanisierung

In den **1980er** Jahren



Maschinen des Typs EK 1; Einschlagmaschinen für Hartkaramellen, erstmals 1.300 Einschläge/min